

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 35.

Sonnabend, 12. Februar 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 3 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung der Kartoffeln für die Menagen des 3. Feldart.-Rgt. Nr. 32 auf die Monate April d. M. September d. J. soll vergeben werden. Lieferungsbedingungen können im Geschäftszimmer, Raum Nr. 42 a in Kasernen II eingesehen werden. Ebendasselbst sind versiegelte Angebote, sowie Kartoffelproben bis zum 14. d. M. abzugeben. Es wird auf Lieferung nur bester Sorten reflektirt.

Rgl. II. Abthlg. 3. Feldart.-Rgt. No. 32.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß seit der Anstellung eines Hilfsgeistlichen die Kirchengemeinden Riesa und Weida in folgende 3 Seelsorgerbezirke eingeteilt worden sind:

1. Der Seelsorgerbezirk des Hilfsgeistlichen umfaßt: Weida mit Neuwieda, die Kolonie, den Bohnhof Riesa sowie die Bohnhofstraße, nebst allen zu beiden Seiten liegenden Häusern und zwar auf der Elbseite bis zur Wilhelmstraße und auf der anderen Seite bis zur Auguststraße.

Außerdem liegt dem Seelsorger im Gefängnis ob.

2. Der Seelsorgerbezirk des Diakons umfaßt:

Die Wettiner- bez. Hauptstraße von der Wilhelmstraße bis zur Einmündung der Schützenstraße nebst allen nördlich dieses Teils der Wettiner- bez. Hauptstraße nach der Elbe zu gelegenen Straßen und Häusern sowie die beiden eingepfarrten Dörfer Poppitz und Mergendorf.

Außerdem liegt dem Diakonus die Seelsorge im Johannerhaus und die gesamte Militärseelsorge ob.

3. Der Seelsorgerbezirk des Pfarrers umfaßt den noch übrigen Teil der Stadt, also die Kasanien- und Gartenstraße nebst Querstraßen und allen südlich davon gelegenen Straßen und Häusern sowie die Poppitzer-, Meißner-, Großenhainer- und Feldstraße u. s. w. und das Rittergut Göhlis.

Außerdem liegt dem Pfarrer die Seelsorge im Stadtkrankenhaus, im Armenhaus und im Rettungshaus ob.

Die Gemeindeglieder werden gebeten, sich in allen seelsorgerlichen Angelegenheiten an den betr. Bezirksgemeindeglieder zu wenden. Auch sind die Geistlichen dankbar für jede Benachrichtigung über Kranke und Hilfsbedürftige ihres Bezirkes. — Alle Amtshandlungen sind nach wie vor in der Pfarramtsexpedition (Pausenstraße 26) anzumelden.

Ev.-luth. Pfarramt Riesa mit Weida, d. 3. Febr. 1898.
Friedrich, P.

Derliche und Sächsisches.

Riesa, 12. Februar 1898.

Der hiesige Gabelsberger Sternographenverein feiert den Geburtstag seines Altmeisters Gabelsberger heute Sonnabend Abend durch eine kleine interne Festlichkeit im „Kronprinzen“.

Maskenbälle und Kostümfeste dürfen nur noch bis mit Faschachtsdienstag, also bis mit 22. Februar, abgehalten werden.

Ein „humoristischer Abend“ veranstalten morgen Sonntag die beliebten Muldenthaler Quartett- und Concertsänger im Saale des hiesigen Schützenhauses. Das neue und reichhaltige Programm wird angenehme Unterhaltung bieten.

Das „Meißner Tageblatt“ schreibt: „In dem Berichte über die Wahlbesprechung in Priestewitz am vorigen Sonntag war gesagt worden, die Leitung der örtlichen Gruppe des Handwerkerbundes habe sich für die Candidatur Sachse erklärt. Hierzu schreibt uns heute Herr Gustav Böhmke-Großenhain, seine Äußerungen in der erwähnten Versammlung seien dahin aufzufassen gewesen, daß das Landesbundesamt Sachse vom Allgemeinen deutschen Handwerkerbunde sich für die Candidatur Sachse entschieden, die Ortsgruppe Großenhain aber noch keinen bindenden Beschluß gefaßt, sich vielmehr ihre Entscheidung vorbehalten habe.“

Gestern Abend fand im Höpner'schen Saale das 3. Abonnement-Concert von der Musik-Kapelle unseres Artillerie-Regiments statt. Der packende „Elisabeth-Marsch“ von Vaczi eröffnete den musikalischen Reigen, dem die außerordentlich wacker gespielte Ouverture z. Op. „Freischütz“ v. Weber folgte. Herr Stadtmusiker Günther bezeugte Johann durch Darbietung der VII. Variation v. Chopin, wie meisterhaft er seine Violine beherrscht. Bei ihm spielt nicht nur die Hand, sondern auch das Herz. Sein feines, hingebendes, zur Andacht stimmendes Spiel begeistert. Die Töne quellen Herrn Günther selbst bei schwierigsten Passagen und in den letzten Tagen schmelzend und schmelzend aus den Saiten. Mit elegantem Schwünge und prächtigem Accent trat nach diesem Solovortrag die Kapelle mit Waldteufels „Himmelsjungen“-Walzer in die Schranken. Popp's „Fröhliche Jagd“ mit ihrem helmlichen Waldhornklang und ihrer sprühenden Jägerlust schloß den 1. Theil. Die Ouverture z. Op. „Maritana“ v. Wallace, die den neuen Theil einleitete, war eine hervorragende Leistung der Kapelle und stellte bedeutende Anforderungen an die technische Fertigkeit der Spieler. Daß sie jenen in so anerkenntniswerther Weise gerecht wurde, ist ein deutlicher Beweis, in welcher guter Schule sich gegenwärtig unser Artillerie-Corps befindet. „Die Mäuschen vor der Halle“, Scherzo für Streichmusik von Köhler, ist ein äußerst liebliches Tonstück, in dem das Sitzen und die verberberbringende Versuchung in feiner, prächtiger dynamischer Abmahnung zum Ausdruck kam. Der „Frühlingsmorgen im Müggeltale“ v. Prager fand eine mit welcher dramatischer Lebendigkeit ausgestattete Wiedergabe. Die tadellose Präzision und das peinlich saubere Spiel der Günther'schen Kapelle kam auch in dem Walzer-Rondo „Mädchen, schloß wohl!“ v. Hülfl und in der Fantasie aus Rehter's „Trompeter“ v. Reich zum Ausdruck. Aus letzter Nummer

verdient die Trompetenpartie, die sich durch noblen, schmelzenden Ton auszeichnet, hervorgehoben zu werden. Reicher Beifall lohnte alle Darbietungen. Doch wären solch prächtige Leistungen, wie sie das Freitagprogramm bot, einer größeren Aufmerksamkeit des hörenden Publikums werth. Leider hält sich ein großer Theil der Einwohnerschaft diesen wirklich genussreichen Abenden gänzlich fern. Allgemein wurde über mangelhafte Heizung des Saales geklagt.

Mit dem Project eines Canals von Leipzig nach Riesa beschäftigte sich dieser Tage in Leipzig eine Versammlung. Man war der Ansicht, daß Leipzig als Beihilfe zu dem Project die Kosten für den Landwerb übernehmen müsse, während die sächsische Regierung für den Canalbau die Mittel durch eine Anleihe schaffen müsse. Der Leipziger Verkehrsverein will versuchen, einen Theil der Canalbaukosten durch eine Lotterie aufzubringen, für deren Einrichtung die vorbereitenden Schritte schon gethan sind. Hervorgehoben wurde, daß in den Kreisen der sächsischen Regierung keine besondere Neigung für den Canal vorhanden sei wegen der hohen Kosten, die er verursache. Beschlossen wurde, dem Landtage eine Petition zu unterbreiten, in welcher um Förderung des Canalprojectes gebeten wird.

Das Kultusministerium erläßt eine Generalverordnung auf die Eingabe des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins in Bezug auf Verminderung bez. Verbesserung des religiösen Memorienstoffes. Von 150 Bibelprüchen sind nunmehr 9 ganz und aus 9 Sprüchen einzelne Verse, im Ganzen 34 Bibl. Verse gestrichen und aus 3 Kirchensliedern 15 Strophen. Wenn damit auch nur ein kleiner Theil der Wünsche des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins erfüllt ist, so bedeutet doch immerhin das Ganze einen nicht zu unterschätzenden Fortschritt.

Zur Geschäftsblage auf der Elbe schreibt das „Schi“ aus Auffig, 8. Februar 1898: Nachdem in der vergangenen Woche der Wasserstand der Elbe infolge der Niederschläge den Stand von 245 cm über Normal am hiesigen Pegel erreichte, war es ganz selbstverständlich, daß sich mehrere Schiffer hier einfanden und Reisen suchten, um ihre Röhne thalwärts zu bringen, und obgleich die diesen Leuten gebotenen Frachten so außerordentlich niedrig waren, daß die Schiffer gleich bei der ersten Reise mit Verlust arbeiten, so haben dieselben doch die Frachten angenommen und laden ein. Im Allgemeinen herrscht jedoch noch große Ruhe im ganzen Verkehr, da an den deutschen Plätzen noch kein Bedarf für böhmische Braunkohlen eingetreten ist, nachdem bisher noch kein richtiges Winterwetter eingetreten gewesen ist, durch welches die angeschafften Vorräthe so weit gemindert worden worden wären, um neue Bezüge machen zu können. Das Wetter ist veränderlich, nachts Frost, tagsüber warm, theilweise Schnee und Regen. Das Barometer wechselt ebenfalls sehr schnell, so daß die Differenzen manchen Tag 20 mm betragen, ebenso wechselvoll ist der Wind, welcher manchmal in einem Tage aus allen Theilen der Windrose weht. — Die gegenwärtigen Kohlenfrachten sind folgende: Nach Dresden 18 Pfg., Meißen 19 Pfg., Dessau, Schönebeck, Magdeburg 25 Pfg., Tangermünde 27 Pfg., Burg 30 Pfg., Potsdam brei 40 Pfg. pro Doppelholter, Wittenberge, Wolpenburg, Hamburg 11 Pfg., Stettin 10 1/2 Pfg. pro 50 kg.

Bei der Zweiten Ständekammer ist folgende Interpellation eingebracht worden: Am 12. Mai 1896 hat das königliche Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen, in welcher die Gemeinden darauf hingewiesen werden, daß sie die Fähigkeit haben, durch Anlagenregulativ auf Grund der Gemeindeordnungen eine besondere Gewerbesteuer einzuführen, um den Schäden und Gefahren, welche das Ueberhandnehmen von Filialen und von großkapitalistischen Vereinigungen auf dem Gebiete des Detailhandels mit gewissen Waarengattungen für den gewerblichen Mittelstand mehr und mehr mit sich bringt, von Seiten der Gemeinden zu begegnen. Welchen Erfolg hat diese Verordnung gehabt und welche Stellung nimmt die königliche Staatsregierung zu den Bestrebungen der Gemeinden, diese Sonderbesteuerung einzuführen, gegenwärtig ein?

Nach Meldung eines Dresdner Blattes wäre in den nächsten Tagen eine Bestimmung zu erwarten, welche den Militärmusikern für die Ausübung privater öffentlicher Musik bei Bällen und Festlichkeiten eine bestimmte Tage vorschreibt. Unter dieser Tage würden in Zukunft die Militärmusiker, sowohl einzelne Musiker wie geschlossene Chöre, nicht mehr zu gesellschaftlichen Zwecken verfügbar sein. Die Maßnahme wird von den Violinmusikern freudig begrüßt werden, die in ihr eine durchgreifende Reform in Sachen der öffentlichen Musikproduktion erblicken.

An die Zweite Kammer gelangte soeben ein Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 94 bis 101 des Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Gymnasien, Realschulen, Seminare und Volksschulen betreffend. Ueber den Besuch der höheren Lehranstalten, als der Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen und Lehrerseminare, werden bei dieser Gelegenheit besondere Nachweisungen gegeben, aus denen im Allgemeinen eine Steigerung der Schülerzahl bei allen Schulgattungen zu ersehen ist, ganz besonders aber bei den Realschulen des Landes. Es hat laut den vorliegenden Zusammenstellungen seit 1890 die Schülerzahl der Gymnasien einen Zuwachs von 189, diejenige der Realgymnasien einen solchen von 308 und diejenige der Realschulen einen solchen von 2230 erhalten. Eine sehr eingehende Behandlung findet in dem Berichte die Nothwendigkeit der Neuordnung der Gehaltsverhältnisse.

Die Beförderung von Ansichtskarten als Drucksache wird noch häufig versucht, wenn dieselbe keine handschriftlichen Bemerkungen tragen. Diese Karten werden regelmäßig mit Straßporto belegt. Nach § 15 IV. der Postordnung vom 11. Juni 1892 ist nämlich die Beförderung solcher Karten als Druckfachen unzulässig, weil sie die Bezeichnung „Postkarte“ tragen. Man glaubt nun diese Bestimmung dadurch zu umgehen, daß man den Aufdruck „Postkarte“ ausstreicht. Aber auch dies ist unzulässig. Jede Karte, welche die Bezeichnung „Postkarte“ trägt, ob durchstrichen oder nicht, wird als Postkarte behandelt und muß mit 6 Pfennigen frankirt werden. Will man daher bedruckte Ansichtskarten als Druckfachen versenden, so darf die Bezeichnung „Deutsche Reichspost“ und „Postkarte“ nicht aufgedruckt sein.

Vom Landtage. Der gestrigen Sitzung der 3. Kammer wohnte Se. Excellenz der Hr. Staatsminister Dr. v. Seydewitz bei. Auf eine Anfrage des Hrn. Abg. Dr. Rehnert erklärte der Herr Präsident, daß die Kori-

† Veking. Die chinesische Regierung hat England das Recht zugesprochen, die Sui-maifenbahn durch Juena fortzuführen. Ferner hat die französische Regierung die Geldforderung bewilligt erhalten, die sie an Entschädigung zu Gunsten des Franzosen geltend machte, der vor 2 1/2 Jahren durch chinesische Räuber gefangen, aber später wieder freigelassen wurde.

† Sofia. Fürst Ferdinand ist gestern Abend zum Besuche seiner Mutter nach Wien abgereist.

† Mexiko. Die Ein- und Ausfuhrzölle betrugen im Monat Januar 1,881,000 Doll. gegen 2,110,000 Doll. im December 1897 und 2,036,000 Doll. im Januar 1897.

Sprechsaal.

Obstaumspflege ist gewiß etwas ganz schönes und gutes;

wenn aber, wie auf der Straße von Riesa nach Reutewitz der schmale Fußweg bei jedem Baume aller 5 Schritt weit von einer zur Ansammlung des Wassers und zur Dünung dienenden Vertiefung durchschnitten wird, so daß die armen Fußgänger bei dem jetzt ohnehin schon bodenlosen Wegen aller Augenblicke in Gefahr sind, in einen kleinen Sumpf zu geraten, ja wenn diese Vertiefungen gegenwärtig mit feineswegs appetitlich aussehenden und dufenden Fäkalien ausgefüllt werden, so sind das Uebelstände, für deren Beseitigung sich die zuständigen Organe den Dank des auf der Landstraße verkehrenden Publikums verdienen würden.

Weißer. Der Freitag, den 18. Februar, in der Gipselburg in Weißer stattfindende öffentliche Maskenball nimmt, wie schon seit mehreren Jahren, auch diesmal das Interesse der gesammten hiesigen Bevölkerung in Anspruch, weil die Beteilung an dieser Festlichkeit stets eine außer-

ordentlich große ist und die Teilnehmer in der Hauptstadt den hiesigen Bürgerkreisen angehören. Eine besondere Zugkraft wird in diesem Jahre durch die originelle Decoration, welche vom Maskenballe des meist aus Orconomen bestehenden Vereins „Amicitia“ stehende bleibt, ausgeht. Diefelbe ist von dem berühmten Kunstmalere der Königl. Porzellan-Manufactur, Herrn D. Schröder, entworfen und unter dessen Leitung angefertigt. Der große Marmorfaal der Gipselburg ist in einen farbenprächtigen „echt“ chinesischen Berggüngerort umgewandelt worden, wobei es natürlich an allerhand Bierstätten, lässigen Pavillons und lauschigen Plätzen aus dem Reiche der Mitte nicht fehlt. Der lehrerwerthe, viel Vergnügen bietende Maskenball wird auch von auswärts immer zahlreich besucht.

Creditaufstalt für Industrie und Handel

Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 11.
Telephon-No. 65.

Dresden, Altmarkt 18.

Actiencapital 15 Millionen Mark.

Errichtet 1856.

Reservofond 4,25 Millionen Mark.

Kauf und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.

Beschaffung und Vermittlung von Hypotheken in directer Vertretung

Annahme von Baarcinlagen gegen Depostitenbuch zur Verzinsung.

Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greib.

vergütet wie infolge Herabsetzung des Bankdiscants ab 20. Januar je nach Kündigungsterm 2 1/2—4 %.

Discontirung von Wechseln und Devisen zu coulantesten Bedingungen.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproducte.

Verkauf von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Lagerplätze bez. Speicherraum

halten auf Wunsch zur Verfügung.

1 Florent.-Lauber,

schwarz-weiß, verflochten. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Rafanienstraße 60/62.**

Ein älterer Dachhund zugekauft. Gegen Futterkosten und Inseratgebühren abzugeben. **Bohlis Nr. 27.**

Eine halbe 1. Etage,

bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern wird per 1. April miethfrei. **Vausitzerstr. 24.**

11. Wohnung, Oftern beziehb., an ruhige Leute zu verm. **Poppitzstr. Nr. 5.**

Ein Logis mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten, 1 April z. beziehen. **Elbstr. 9.**

Ein freundl. Logis,

2 Trp., bestehend aus Stube, Kammer, Küche mit Zubehör ist zu vermieten u. 1. April bezuehb. **Neu-Gräba Nr. 106.**

Gute Hypothek von 3000 M. zu 4 1/2 % will ich sofort oder 1. April cediren. 100 M. Damnum gewährt, Sonstigt wird übernommen. Näh. erth. **S. Breuher, Bauisvertr. 7 II.**

3000 Mark auf gute Hypothek, weit innerhalb der Brandtasse, sofort oder 1. Juli gelocht. Offerten u. L. R. 201 an die Exp. d. Bl. erbeten

Eine Kleinmagd

sucht: **Frau Seemann, Poppitz.**

Ein kräftiger Mensch,

gebierter Artillerist, sucht Stellung als **Kutscher, Markthelfer oder Hausdiener.** Zu ertrag. im Vermittelungsbureau von **Otto Schnelle, Wettinerstr. 2**

Ein junges, ordentliches Mädchen

oder Ostermädchen wird zu mietzen gesucht von Frau **Tanzlehrer Richter, Schulstr. 8.**

Schuhmachergehilfe an Werk kann sofort antreten, auch kann ein **Behrling** Oftern in die Lehre treten. **A. Göze, Elbstr.**

Mittelknechte, Pferdejungen, einige Osterjungen, Gross- und Kleinmägde

werden bei hohem Lohn gesucht durch das Vermittelungsbureau **Otto Schnelle, Wettinerstr. 2.**

40 Mann Holzschläger,

tüchtige Mastermacher werden bei gutem Accordlohn ausdauernd angenommen. Zu melden **Loos II Truppenübungsplatz Zeithain,** nahe der früheren Oberförsterei **Schriß.**

Reisig, Knüppel und Scheit-Holz, sowie Bauholz werden hies. dafelbst abgegeben. Zu melden beim **Verarbeiter Ernst Nyffel.**

Veränderungshalber bin ich genehm, mein **Hausgrundstück** mit großem Obstgarten und Feld zu verkaufen. Näheres **Nr. 68 e, Nünchritz.**

Ein Käufer,

unter dreien die Wahl, ist zu verkaufen in **Poppitz 14 J.**

Eis Schlossbrauerei.

kann angefahren werden

Zur bevorstehenden

Confirmation

empfehle mein großes Lager fertiger **Confirmationen-Anzüge** schon von 9 Wk. an bis zu den besten Qualitäten.

Anfertigung nach Maß

in bekannter geübener Ausführung bei billigsten Preisen.

Franz Heinze, Schneidermstr.

am **Albertplatz.**

Um mein Lager nach beendigter Inventur etwas zu räumen, gebe ich bis 10. März a. c. auf sämtliche Waaren (mit Ausnahme der Bettkattune)

5% Rabatt.

Ernst Mittag, Wettinerstraße 1.

Seidenhaus.

Größtes Seidenwaarenlager in Sachsen. Königl. Lieferant.

Julius Zschucke

Seidenstoffe jeglicher Art.

Specialität: **Braut- und Hochzeitskleider**

in weiß, schwarz und farbig.

DRESDEN, An der Kreuzkirche 2, part. und I.

Vollständige Mustercollektion auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

R. S. Militärverein Riesa und Umg.

Sonntag, den 13. Februar, Nachmittag 2 1/2 Uhr findet die Beerdigung unseres Kameraden **Ernst Scheffler** in Vorna statt. Abfahrt per Bahn Mittag 1/2 1 Uhr. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **der Gesamt-Vorstand.**

Wache hiermit bekannt, daß ich nicht von Riesa fortgehe, sondern nach wie vor **Wettinerstrasse 39, 1. Etage** wohne und täglich zu sprechen bin.

Zahnkünstler Weller, Wettinerstrasse 39 I.

Künstl. Zähne, Plomben, Zahnziehen, Nervstäbchen etc. Schmerzlose Behandlung.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zu gefl. Nachricht, daß

sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

eingetroffen sind. Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Ernst Träger, Schneidermeister, Wettinerstraße 2.

Vom 15. Februar an hält der Unterzeichnete **jeden Dienstag und Freitag von 1-6 Uhr**

specialärztliche Sprechstunden für Zahnkranke

im Hause des Herrn **Louis Gausold jun., Vausitzerstr. 20,** praktice, in **Riesa** ab.

Alle Operationen werden auf Wunsch **völlig schmerzlos** ausgeführt und zwar in localer (mit **Cocain** und **Chloroethyl**) oder allgemeiner Betäubung (mit **Bromoäther**, der **absolut gefahrlos** ist und nicht die unangenehmen Nachwirkungen des Chloroforms besitzt).

Zahnfüllungen in **Emalle, Amalgam, Gold** etc. (nach Möglichkeit **schmerzlos**). **Anfertigung von Gebissen** in **Kautschuk** und **Metall**, spec. **Rein. Aluminiumgebisse** nach **Dr. Scheffler** — gefällig geschützt; einzelne Zähne auch **ohne Platte** bei Erhaltung der **Wurzel**; **Umarbeitung** schlecht stehender Gebisse, **Reparaturen** sofort, **Zahnreiniigen, Nichten schließender Zähne** etc. etc.

Grossenhain, Elstnerbaerstr. 592 I.

Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt,

Specialarzt für Zahn- u. Mundkrankheiten.

Confirmationen-Anzüge

sind in großer Auswahl zu billigsten Preisen eingetroffen.

E. Salinger, Riesa.

Gebr. Friedmann,

Cöthen in Anhalt und Halle a. d. Saale,

Bieh-Import- und Exportgeschäft

(gegründet 1867)

empfehlen sich zur **Lieferung** von:

Bayerischen, Voigtländer u. Simenthafer Zugochsen, Stieren und Kälbern, sowie **pa. hochtragenden und frischmilchenden Kühen,** auch **Färsen** und **Zuchtbullen** aller Rassen zu **ciellen Preisen franco** jeder **Bahnstation.**

Feinste Referenzen stehen zu Diensten

Ein Transport **besten leichter und schwerer**

Ardenner Pferde,

sowie **holsteiner Wagenpferde** stehen von **Donnerstag, den 17. bis Sonnabend, den 19. Februar** in **Riesa** im **Kaiserhof** zum Verkauf.

Dschag.

Wilh. Fischer.



Ein Schuhmacher-Gehilfe
 findet dauernde Beschäftigung bei
Germann Schneider, Riesa.
Bahn-Restaurant-
Verkauf.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein neu gebautes, direkt am Bahnhof zweier Eisenbahnen gelegenes Restaurant mit 2 schönen Gaststuben, für 30 Pferde Ausspannung, 650 M. Miete, ca 400 hl Bierumsatz, großem Garten als Bau- und Inventar für 56 000 M. sofort zu verkaufen. Anzahlung 12-15 000 M. Das Grundstück geht durch die Bahn noch einer großen Zukunft entgegen. Agenten verboten. Adresse i. d. Erz. d. Bl. 3. erf.

Jagd-Revier

(Wald und Feld) mit gutem Bestand an Niederwild (möglichst auch an Fasanen oder Wildenten) wird per Cession zu übernehmen gesucht. Das Revier kann auch etwas abgelegen sein. Für ein gutes, nicht zu theures, noch auf mehrere Jahre festes Revier wird gern ein entsprechender Abstand gezahlt. Off. u. A. O. 550 an **Saatenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Altmärker Milchvieh.

Freitag, a. d. 18. Februar stellen wir einen größeren Transport der besten Kühe und Kalben, sowie junge Bullen im Sächsischen Hof in Riesa zum Verkauf.
Poppig und Hüttenberg (Elbe).
Gebr. Kramer.

Milchvieh-
Verkauf.
 Dienstag, den 15. Februar stelle ich wieder einen großen Transport bester Kühe und Kalben, hochtragend und mit Kalbern bel mit zu soliden Preisen zum Verkauf.
Gröba,
 am Bahnhof Riesa. **Paul Richter.**

Ein gutes, überzähliges Arbeitspferd
 steht zu ver. **Gutsbef. Klemm, Poppig.**
 Eine junge Kuh, worunter das Kalb fängt, steht zu verkaufen, in Nr. 2 zu Marktsiedlitz.

Feldbahn,
 1000 Meter Gleis, 20 Rippwagen, einige Weichen und Drehscheiben
 sind im Ganzen oder getheilt billigst abzugeben (evtl. miethsweise) Gesf. Anfragen erbeten unter L. W. 1278 an **Rudolf Wölfe, Leipzig.**

Kleiner Flügel,
 schön im Ton, prächtig erhalten, für **aussergew. bill.** Pr. u. 85 Mark sofort z. ver.
Dresden, Rampische Str. 14 II.
 2 eiche Säulen, 2 m lang, 12 cm □, verkauft **R. Vogel, Hauptstr. 31.**

Haarwuchs untrüglich fördernd, Hautboden kräftigend und reinigend, Schuppenbildung verhindernd wirkt bei dauerndem Gebrauch sicher.
B. Knauths anfrichtiges, wohlgeölt. Arnica-Haaröl
 mit general. geschützter Etikette, fl. zu 50 u. 75 Pf. in Riesa allein echt bei **A. B. Hennicke u. Paul Roschel, Drogenhdlg., in Strehla i. d. Apotheke.**

Waldgotts Ruheztract-
Haarfarbe,
 in schwarz, braun und blond, sehr natürlich, echt und dauerhaft färbend. Ruhezöl, ein feines, dunkelrotes **Carazol**, sowie **Hänes Gushaarungspulver** empfiehlt **Ottomar Bartsch u. die Apotheke in Strehla.**

Sammel-Auktion

Fastnachts-Dienstag, den 22. ds. Mts. Anmeldungen zu veräußernden Gegenstände jeder Art bis spätestens den 18. Februar erbeten. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Riesa, Kastanienstr. 42 I. E. Räge, verpfl. Auktionator und Tagator.

Neu! Zum ersten Male hier. Neu!
 Das in Riesa Wettiner Hof aufgestellte
Original-Kaiser-Panorama

wird **Sonntag, den 13. Februar eröffnet.** In selbigem werden photographische Aufnahmen aus allen Welttheilen in wunderbarer Farbenerhellung vorgeführt. Zur Ausstellung gelangen für kommende Woche, vom 13. Februar bis Sonnabend 19., **Wien und Steiermark** in 50 hochinteressanten Ansichten. S. i. g. **Kunsthistorisches Museum in Wien, Saal im neuen Rathhaus in Wien, Naschmarkt in Wien, Frohleichnamspredigt in Gegenwart Sr. Maj. des Kaisers in Wien, Landschaft in Steiermark, Prädigtelbahn in Steiermark, Wasserfall in Neute (Tirol), Aulid vom Arberg (Tirol) u. s. w.**

Täglich geöffnet von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 10 Uhr, Sonn- und Feiertags von Vorm. 10 Uhr an.

Dasselbst ist fortwährend
Edisons Triumph-Phonograph
 zu hören. Das Programm bietet reichliche Auswahl.
Entree für Erwachsene 20 Pfg., Militär ohne Charge u. Kinder 15 Pfg.
Eintrittskarten im Abonnement 6 Stück 1 Mark und für Vereine 100 Stück 15 Mark sind zu haben bei den Herren **Paul Blumenschein** und **A. B. Hennicke**, sowie an der **Casse.**
 Um zahlreichen Besuch bittet
der Besitzer.

Gasthof Glaubitz.

Mittwoch, den 16. Februar
2. Militär-Abonnements-Concert
 mit darauffolgendem Ball für die Concertbesucher.
Anfang 7 Uhr. Dir.: **Stadstrompeter Link.** Neues Programm. **E. Räge.**
 Ergebenst ladet ein
 NB. Halte gleichzeitig meinen **Karpfenschmaus** mit ab.

Wohlthätigkeits-Concert

des **Männer-Gesangvereins zu Gröba** am Sonntag, den 20. Februar 1898 im Saale des Gasthofs „zum Anker.“
Anfang 7 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
Karten im Vorverkauf 40 Pfg. sind zu haben bei den Herren **A. Pleisch, Th. Zimmer, A. Wünsche.**
 Nach dem Concert findet **BALL** statt für die Concertbesucher.

Geipelburg Meissen.

Freitag, den 18. Februar a. c.
öffentlicher Maskenball.

Die herrliche Decoration vom Maskenball der Amicitia, den 16. Februar, bleibt stehen. Der Zutritt ist nur im Maskenkostüm oder Ballanzug mit Gesichtsmaske und bunter Kopfbedeckung gestattet.
Einlass Abends 7 Uhr. Ende früh nach 6 Uhr.
Einlasskarten (Damen oder Herren) Mk. 1,50 im Vorverkauf, an der Casse Mk. 2,00.
Maskengarderobe, sowie Gesichtsmasken und bunte Kopfbedeckungen sind zu soliden Preisen in sehr großer Auswahl im etablissement zu haben.
Es spielen abwechselnd drei Musikchöre.
 Hochachtungsvoll **Oscar Geipel.**

Hotel Reichshof, Zeithain.

Mittwoch, am 16. Februar 1898
Karpfenschmaus, verb. mit groß. Militär-Extra-Concert
 von der Capelle des Königl. Sächs. 3. Jäger-Bataillons Nr. 15, Burgzen.
 Vorzüglich gewähltes Programm.
 Nach dem Concert feiner Ball für Concertbesucher.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pfg.
Billets im Vorverkauf 50 Pfg.
 Für vorzügliche Speisen und Getränke bestens georgt.
 Freundlichst ladet ein **Max Siegel.**

Zur Confirmation
 empfehle ich in vorzüglichen bewährten Qualitäten
ächt schwarze
reinwollene Kleiderstoffe
 Meter zu M. 0.90, 1.00, 1.20, 1.40, 1.75, 2.00 bis 3.00.
Riesa. Max Barthel. Riesa.

Ein noch brauchbares Sopha und eine Waschmaschine
 verl. billig **R. Vogel, Hauptstr. 31.**

100 C. Streufroh
 sind zu verkaufen bei **Straube, Fabrik.**

Ballschuhe
 in großer Auswahl bei **Richard Räge, Kastanienstr. 3.**

Gummischuhe
 billigst bei **Richard Räge, Kastanienstr. 3.**

Bitte Rama!
 Würde deinen Voten nur mit „Merlet“, das ist ein neues pikantes Fleischgewürz à Packet kostet ja nur 10 Pf.
 Zu haben in fast allen Colonialwaaren- u. Geschäften. Alleiniger Erzeuger: **E. Hagenmüller, Hartha i. S.** Großisten und tüchtige Vertreter gesucht.

Der Husten hat, versuche die heimlich untersuchten, echten

Salmiak-Pastillen

mit
 von **Matke & Sydow, Görlitz.**
 Vortrefflich linderndes Genußmittel bei Heiserkeit, Katarrh u. Pektete à 15 und 25 Pf.
 empfohlen:
 in Riesa: **Carl Uschner.**
 Neu-Weida: **Joh. Jähne.**

Echte holländische Küstern
 frisch angekommen **Felix Weidenbach.**

Achtung! Gasthof Röderau.

Den geehrten Bewohnern von Röderau u. Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich **Montag, den 14. d. Mts.** mit eleganter, sowie einfacher

Maskengarderobe

eintreffe und bitte bei Bedarf um gütige Aufnahme. Gesichtsmasken und Kopfbedeckungen in grosser Auswahl.
Bernhardt Rössger,
 Maskengarderobebesitzer aus Wilsheim.

Gasthof Jahnshausen.

Morgen Sonntag ladet zu **Kaffee und Pfannkuchen**
 ergebenst ein **H. Seize.**

Restaurant kl. Kuffenhaus

empfehle vorzügl. selbstgeb. Kuchen, **Biere, frischer Anstich,**
Montag und Mittwoch Eierplinsen
 von be'annter Güte.

Gasthof Wiergendorf.

Morgen Sonntag ladet zu ff. Bierem. **Kaffee u. selbstgebackenem Kuchen** ganz ergebenst ein
 Hochachtungsvoll **D. Gühlein.**

Restaurant z. Bürgergarten.

Empfehle morgen Sonntag **ff. Kaffee und Pfannkuchen.**
 Dazu ladet ergebenst ein **E. Geinrich.**

Sächs. Fechtschule, Verband Riesa.

Mitglieder und deren Familienangehörige haben im **Kaiserpanorama, Hotel Wettiner Hof, Preisermäßigung.**
 Billet 15 Pfg. Billets sind unter Vorzeigung der Mitgliedskarte bei Herrn **E. Vogel, Kastanienstr. Nr. 13.** zu entnehmen. Der **Vors.**

Montag, den 14. Febr., Nachm. 5 Uhr
Monatsversammlung
 beim **Kell. G. Herrmann, Rathskeller.** Um zahlreichere Theilnahme bittet
der Vorstand.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für das freiwillige Tragen und die reichen Trostessorten und den schönen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer geliebten kleinen **Anna**, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Weida, den 12. Februar 1898.
Franz Bieger und Frau.

Diesem 1 Beilage.

Tagesgeschichte.

Dem Vernehmen nach ist im Bundesrathe von mehreren Seiten neuerdings wieder die Aufhebung der gemischten Privattransitlager, soweit sie nicht thatsächlich dem Transitverkehr dienen, sondern für den Inlandsverkehr ausgenutzt werden, ferner die Befreiung der Zollcredite für Getreide und eine mögliche Uebervereinbarung zwischen der Ausfuhrverwaltung für Wälderprodukte und dem thatsächlichen Ausfuhrverhältnisse angeregt worden.

Deutschsches Reich. Die Einschiffung weiterer Beamten nach Kiao-tschau erfolgt anfangs nächsten Monats und zwar auf dem Dampfer „Anbalusta“ der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Gesellschaft, welche diesen Dampfer für den Verkehr mit Ostasien bestimmt hat.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Wortlaut der Erklärung des Staatssekretärs Grafen Polodowsky vom 5. Februar in der Budgetcommission, worin er die ausserordent-

liche Gefährlichkeit der San José-Schildlaus nach den amtlichen amerikanischen Quellen nachweist und schließlich betont, daß die Verordnung vom 5. Februar nach den bisherigen Erfahrungen das unbedingt gebotene Maß einstellt.

Aus parlamentarischen Kreisen wird geschrieben: Die Nachricht einiger Blätter, die Budgetcommission des Reichstags werde am Montag kommenden Woche mit der Beratung der Marine-Vorlage beginnen, ist nicht zutreffend.

England. Die deutsch-englischen Handelsbeziehungen gelangten bei der Adressdebatte im englischen Unterhause gelegentlich eines Amendements Vincent zur Erörterung, in welchem die Regierung aufgefordert wird, ihre Aufmerksamkeit dem künstlichen Ansporn zu schenken, den die fremde Concurrenz gegenüber britischen Handelsartikeln durch Tarife, Prämien und Maßregeln erhält.

Durch Nacht zum Licht.

Roman von Max v. Weisenthurn. 13

„Führen Sie ihn in das Wohnzimmer,“ sprach diese; dann trat sie wieder zu Adele und fragte nach deren Namen.

„Dolores Dulder.“ wiederholte die Baronin; „nein, das geht nicht; das würde sich allenfalls im Roman anlassen, aber Sie so zu nennen, das sagt mir nicht zu. Ich werde Sie Lina rufen.“

„Wie Frau Baronin wünschen,“ entgegnete die Fremde gefügig.

„Und nun haben wir noch den Lohn festzustellen.“ Auch dieser Punkt wurde fixiert und man kam überein, daß Lina Dulder noch am Abend des gleichen Tages bei der Baronin einstehen werde.

„Ein Mann oder eine Frau?“ fragte diese etwas ungeduldig. „Ein weibliches Wesen, aber keine Dame.“

„Die Fremde, welche gestern hier war?“ „O nein, gnädiges Fräulein.“ „Nun, ich werde in einigen Augenblicken kommen, wo ist sie?“

„Im Wohnzimmer.“ Als Fräulein Bertha etwa zehn Minuten später die Thür des bezeichneten Gemaches öffnete, fand sie in demselben die Fremde mit einer blauen Brille, grauen Haaren, dunklem Teint, die einen altmodischen Hut und eben solchen Schal trug.

„Sie wünschen mich zu sehen?“ „Ja,“ sprach die Fremde mit leiser Stimme, „ich bringe ein Schreiben der Frau Baronin Schlingheim,“ und sie

reichte das mit einem zierlichen Monogramm versehene Couvert der Dame hin. „Wie heißen Sie?“ fragte Fräulein Bertha, ihre Brille zurechtzuckend.

„Lina Dulder.“ Nachdem das Fräulein die ersten Zeilen des Briefes gelesen, blickte sie in sprachloser Ueberrasschung empor.

„Die Baronin schreibt mir, daß sie die Ueberbringerin in Ihre Dienste genommen. Ist es denn möglich?“ Lina Dulder brach in lautes, bitteres Lachen aus, aber dieses Lachen verriet, daß sie Adele Karbo sei.

„Ja, es ist möglich! Zweifel Sie jetzt noch, daß es mir gelingen werde, ihn zu täuschen, wie ich Sie getäuscht habe?“

Bertha v. Karzeg setzte sich förmlich erschrocken nieder. „Der Himmel heiße uns bei, was soll aus alledem noch werden!“

Der Dienstag war herangekommen; ein heller, freundlicher Tag; ein wolkenlos blauer Himmel wölbte sich über der Stadt. In der Nacht war Reis gefallen, man sah eine weiße, festgefrorene Schichte auf den Dächern liegen, an den Fenstern haften und alle Welt hüllte sich in warme Kleider; man sah nur Pelzkappen und Mäntel, Samtkostüme oder Plüschjackets.

Die Baronin Schlingheim verbrachte den Morgen damit, ihre Wintertoilette einer genauen Prüfung zu unterziehen. Als später Rechtsanwältin Karz bei ihr eintrat, fand sie in einem herrlichen Gewande von Sammet und Seide, zum Ausgehen bereit, vor ihm.

„Sie wollen fort?“ fragte er ziemlich ungeduldig. „Jetzt natürlich nicht,“ erwiderte sie mit halbseitigstem Lächeln; „ich sehe mich genöthigt, im Laufe des Nachmittags einen wichtigen Gang abzugeben; doch für den Besuch eines lieben Freundes werde ich mir stets die nötige Zeit absparen.“

Sie setzte sich bei diesen Worten nieder und wies auch ihm einen Platz an.

Abg. Frhr. v. Seyl und Graf v. Kanitz sprachen für die Handelsverträge der Zukunft, nachdem der Nationalliberale Jochen den bestehenden ein Loblied gesungen. Herr v. Duols redliches Bemühen, durch sanften Zuspruch oder energisches Klingeln die Herren zum Stat zurückzuführen, blieb ohne Erfolg.

England. Die deutsch-englischen Handelsbeziehungen gelangten bei der Adressdebatte im englischen Unterhause gelegentlich eines Amendements Vincent zur Erörterung, in welchem die Regierung aufgefordert wird, ihre Aufmerksamkeit dem künstlichen Ansporn zu schenken, den die fremde Concurrenz gegenüber britischen Handelsartikeln durch Tarife, Prämien und Maßregeln erhält.

Türkei. Der Sultan bereitet ein Memorandum an die Großmächte vor, das die Unmöglichkeit einer Kandidatur des Prinzen Georg beweist und die Folgen darlegt, welche entstehen müßten, wenn man der Türkei diese Unmöglichkeit aufheben würde.

Sien. Zur chinesischen Frage meldet das Reutersche Bureau aus Peking: „Die chinesische Regierung hat auch das Anleihenangebot der deutschen Finanzgruppe abgelehnt.“

„Für einen Freund?“ fragte er, langsam seine Hand schübe ausziehend.

„Ja, wir sind ja doch Freunde, nicht wahr?“ „Irgend etwas war nicht in Richtigkeit; er hatte das bereits in dem Momente erkannt, als er gesehen, daß sie zum Ausgehen gekleidet vor ihm stand; es lag offenbar in ihrer Absicht, einer Auseinandersetzung mit ihm aus dem Wege zu gehen.“

„Er fand keine Antwort auf ihre ruhige Frage, ob sie Freunde seien; er wurde immer unruhiger, je scheinbar harmloser sie sich benahm. Wollte er am Ende doch eine Scene machen? Sie mußte das Schweigen brechen! Und wie selbst die klügste Frau zuweilen eine Thorheit begeht, so that dies auch sie; ihre Worte erleichterten ihm den Weg, welchen er einzuschlagen hatte.“

„Wie ungalant Sie sind, anstatt sich glücklich zu schätzen, wenn ich Sie meinen Freund nenne, zögern Sie, diesen Titel anzunehmen.“

„Er sprang auf. „Nein, bei Gott, ich will Ihr Freund nicht sein, ich kann es niemals sein! Sie wissen das recht gut, Lucia! Behalten Sie Ihre lauen Freundschaftsgefühle für laue Menschen, die weder Fisch noch Fleisch sind; ich taue dazu nicht, das wissen Sie so gut wie ich!“

„Er schien förmlich größer geworden in seiner schrankenlosen Entrüstung und unwillkürlich schreckte sie vor ihm zurück.“

„Auch sie hatte sich erhoben und stand ihm hochaufgerichtet gegenüber; sollte sie ihm jetzt sagen, was er früher oder später doch wissen mußte? Und doch war es hart, Ständen Reichthum und Stellung, welche sie durch ihre Verlobung errang, im Verhältnis zu dem, was sie aufgab?“

„Sie war eine kluge, weltweise, erfahrene Frau, aber der Mann, welcher hier vor ihr stand, sie liebte ihn, und dieses Bewußtsein ließ ihre Pulse höher schlagen.“

„Ich bin nicht frei,“ sammelte sie endlich, und ihre Worte waren ein kaum vernehmbarer Flüstern. 59, 19

Höchste Auszeichnung. Königlich Sächsische Staatsmedaille, Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.
Fabrikant von Lotze's Luft- u. waschrechten, unerschwertem **Seidenstoffen** Hohensteiner Seidenweberei **Lotze**, Hohenstein i. S.
 D. R. G. M. No. 83936. Mech. Seidenstoff-Fabrik
 Special-Seidenhaus u. Seidenstoffabrik schwarzer, weißer u. farbiger Braut-, Ball-, Gesellschafts- u. Strassen-Touletten. Man verlange Muster, bevor man anderswo kauft. — Kleink., Grosshandl. u. Herznagl. Hoflieferant.

A. Messe,
Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,
 wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2 1/2 %
 von „ monatl. Kündigung „ 3 % p. a.
 Baareinlagen „ viertelj. „ 4 %

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Ein fein möbl. Zimmer
 ist sofort zu vermieten
Kaiser Wilh. Platz 6 part.

Ein einf. möbl. Zimmer
 ist sofort zu vermieten
Kaiser Wilh. Platz 6 part.

Laden mit Wohnung
 zu vermieten. Wo? zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Halbe 2. Etage
 für 400 Mk. zu vermieten, Oftern beziehbar
Schützenstraße 20.

Mehrfache sind noch schöne **Wohnungen**
 in ganzen oder halben Etagen von 240 Mark
 an per 1. April zu vermieten.
M. Weinhold.

Eine **2. Halbetage** ist versorgungshalber
 den 1. April zu beziehen.
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wilhelmstr. ist eine **1. Etage** im Ganzen
 oder getheilt 1. April beziehbar.
 Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

1 ordentliches Mädchen
 mit guten Zeugnissen, welches im Kochen perfect,
 als auch in häuslicher Arbeit bewandert ist,
 wird bei hohem Lohn für 1. April oder auch
 früher zu mieten gesucht. Vorzuzustellen mit
 Frau Oberingenieur **Vösch**, Eisenwerk.

Eine Waagd
 wird gesucht in **Poppitz Gut No 4.**

3 Hausmägde, 2 Pferdejungen
 werden bei hohem Lohn gesucht.
Wiedersfrau Schmidt, Widrig Nr. 30 b.

Oftermädchen
 vom Lande wird bei gutem Lohn zu mieten
 gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Julius Feurich, Leipzig
 Königl. Sächs. Hof-Pianos-Fabrik. Gegründet 1851. Anerkannt

Cataloge **Feurich Pianinos** vorzüglichstes Fabrikat
 gratis **Feurich Flügel** unübertroffener Haltbarkeit
 und franco. und edlem gesangreichem Tone.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Auf der **Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig** für
 technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos mit der aller-
 höchsten Auszeichnung d. **Königl. Sächs. Staats-Medaille** prämiirt.

Cementwaaren-Fabrikation und Handlung
 von **C. A. Dürichen Nachgr., Riesa, Elbstr. 1**
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller im Bau- u. vorkommenden Arbeiten.
Cementflurplatten in grösster Auswahl.
 Beste Ausführung.
Portland-Cement im Ganzen und Einzelnen.

Von **Wittmach**, den 16. d. S. Mts. an steht wieder
 ein großer, frischer Transport

Ardenner und dänischer Arbeitspferde,
 schweren und leichten Schlages, sowie **Dithmarscher Wagenpferde** bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Dschag.

Unentgeltlich versch. Anweisung u. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. — **Rein Scheinmittel.** — **Dr. Falkenberg,** Dank- und Anerkennungs schreiben bezeugen die Wiederkehr des hässlichen Uebels.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
Buchbinder
 zu werden, kann nächste Oftern unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.
Paul Voigt, Buchbinderwerk, Lommatzsch.

Fleischerlehrling
 kann Oftern in die Lehre treten, ohne Lehrgeld.
 Näheres bei **R. Maier, Riederau.**

Ein Anabe,
 welcher Oftern die Schule verläßt, findet
Schiffstelle in der Buchdruckerei d. Bl.

Gesamt zum 1. April für ein hiesiges
 Schiffsfahrts Con ptoir ein
jüngerer Commis.
 Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-
 abschriften i. b. P. K. abzugeben a. d. Exp. d. Bl.

Junger Schriftseher
 zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in
 der Expedition d. Bl.

1 jüngerer Bäckergehilfe
 findet gute Stellung **Riesa, Auktionsstr. 61.**

Ein Flug Tauben, sowie ein eiserner Kochherd
 sind billig zu verkaufen. **Voddischerstr. 31.**

Sties
 vom Mühlenbau kann nur noch wenige Tage
 unentgeltlich abgehoben werden. Zu mel-
 den bei **Polier Schmidt.**

W. Moritz Köhler,
 mein schönes
Verkaufe **Rußbaum-Pianino.**
Kastanienstrasse 49.

Mit zornigen Blicken trat er einige Schritte näher an sie heran und beide waren so sehr verliert in das, was ihre Seele bewegte, daß sie es nicht achtete, wie die Thür des Nebenzimmers leise geöffnet wurde und ein dunkelgefärbtes Antlitz an derselben sichtbar ward, aus welchem ein Paar glühender Augen unheimlich hervorstarrte.

„Nicht frei?“ wiederholte er mit heiserer Stimme, „Du mußt frei sein, Du mußt es; zerreiße Deine Fesseln und komm' zu mir, Lucia; ich liebe Dich und Du liebst mich; leugne, wenn Du kannst!“

„Nein, sie leugnete es nicht, sie besaß nicht die Kraft dazu, unwillkürlich wich sie immer weiter vor ihm zurück; seine durchbohrenden Augen schienen auf dem innersten Grund ihrer Seele lesen zu wollen. Sie war das Beklagenswerthe, was es gab, ein starker Geist, dem es an Kraft gebrach.“

„Ich soll Herrn von Karzeg heiraten,“ stammelte sie endlich.

„Karzeg! Dacht' ich's doch, Lucia, hör' mich an!“ Und er faßte nach ihren beiden Händen; „denke an ihn und blicke mir in die Augen; ich bin jung, ich bin leidenschaftlich, ich heuchle nicht nur Liebe, sondern ich empfinde sie; er ist alt, graubärtig, mißtrauisch! Welche Frau vermöchte es, ihn liebenswerth zu finden?“

Die Hausglocke erscholl; die Baronin, welche in der Nähe des Fensters stand, sah die Equipage des Herrn von Karzeg vorfahren.

„Geben Sie mich frei, er ist's, er wird gleich hier sein,“ rief sie lebhaft, vergeblich bestrebt, die Hände, welche jener festhielt, ihm zu entziehen. „Geben Sie mich frei, Albin.“

„Man hörte den Besuch herannahen.“

„Rasch, Albin.“

„Unter einer Bedingung: sagen Sie mir, ob Sie mich lieben oder nicht.“

Mit hochgeröteten Wangen, atemlos, blickte sie zu ihm empor, aber in ihren Augen war die Wahrheit zu lesen

„Ja, ich liebe Sie,“ flüsterte sie leise.
 „Dann kann ich warten.“

Freilich ahnte die Baronin nicht, welche abscheuliche Deutung er den Worten gab, ahnte sie nicht den schau- lichen Plan, welcher sich im Nu in seinem Kopfe gebildet hatte.

Er beugte sich vor und küßte sie, einmal, zweimal mit Leidenschaft, dann gab er ihre Hände frei. Er nahm eben Hut und Stock zur Hand, um sich zu entfernen, als Herr von Karzeg eintrat.

„Komme ich zu spät, Lucia?“ fragte eintretend Herr von Karzeg, hielt aber dann in dem, was er hatte hinzugefügt wollen, inne, als er Albin Karz gewahrte. „Ah, Sie hier, lieber Karz, wie geht's?“

„Sie sehen, ich tauche stets dann auf, wenn man mich am wenigsten erwartet, gleich dem schlechten Gelde,“ erwiderte der Rechtsanwalt; „mein heutiger Besuch war übrigens rein geschäftlicher Natur und ich fürchte, daß ich die Baronin über Gebühr gelangweilt habe, ich war eben in Begriffen, mich zu entfernen, und ich empfehle mich Ihnen somit bestens.“

Mit einer Verbeugung verließ er das Gemach und nun erst schickte sich die dunkle Gestalt, welche horchend hinter der angelehnten Thür des Nebenzimmers gestanden, an, ihren Obliegenheiten nachzugehen.

Als die beiden allein geblieben, begrüßte Herr v. Karzeg seine Braut in der gewöhnlichen konventionellen Weise, die allerdings in kraßem Widerspruch stand zu der leidenschaftlichen Begrüßung des Rechtsanwalts. Herr von Karzogs Art widerstehe sie an, während Albin Karz im Grunde genommen stets ihres Weisalles gewiß sein konnte; es war eben die Stimme des Herzens, welche ihr Urtheil zu einem so verschiedenartigen machte.

„Glauben Sie mir, es gab Momente, in welchen ich auf Karz eifersüchtig war,“ bemerkte Herr von Karzeg in einem Tone, als sei dies wirklich eine ganz unabweisliche Thorheit seinerseits.

„Was Sie nicht sagen!“ und die schöne Witwe lächelte dabei herabsehend.

„Ja, nicht wahr, es ist eine rechte Thorheit gewesen, doch ich vergesse ganz den Zweck meines heutigen Morgenbesuches,“ und bei diesen Worten zog er ein Etui aus der Tasche und öffnete dasselbe.

Die Augen der Baronin ruhten voll Entzücken auf dem prächtigen Brillantring, welcher ihr entgegenblitzte. „Wie wundervoll!“ rief sie und ihre Begeisterung war warm empfunden.

Herr von Karzeg steckte den prächtigen Ring an ihren Finger, er that es mit dem ihm angeborenen Selbstbewußtsein, das zum Teil wenigstens durch das behagliche Gefühl seines Reichthums hervorgerufen war.

„Sind Sie im Begriffe gewesen, auszugehen?“ fragte er nach kurzer Pause, und Hut und Mantel ablegend, versicherte ihm die Baronin, daß sie im Gegentheil soeben heimgelehrt wäre und sich der ruhigen Plauderstunde freue.

Herr von Karzeg war offenbar einigermaßen verstimmt oder verlegen, es bedurfte mehrerer Minuten der Sammlung, bis er endlich das aussprach, was ihm auf der Seele zu lasten schien.

„Sie haben mich neulich am Abend über meine Rechte befragt und es ist nicht mehr als recht und billig, daß Sie die Wahrheit wissen. Am Abend nach der vollzogenen Trauung kam Joseph von Vogner wie ein Wahnsinniger in mein Haus gestürzt; sein junges, ihm angetrautes Weib war ihm entflohen.“

„Entflohen!“ wiederholte die Baronin, während sie in starker Verwunderung den Sprecher anblickte. „Und wo ist sie jetzt?“

„Wo, das mag der liebe Himmel wissen, wir haben nichts von ihr vernommen.“

„Und wo ist Herr von Vogner?“

„Auf der Suche nach seiner Frau, mehr aus Haß und Wut denn aus Liebe.“

(Fortsetzung folgt.)

1 Schlafstelle zu vermieten.
Kaiser Wilh.-Platz No. 6 III (Borbergh.)



Apotheker E. Sammerschmidt
Rattenwürste
D. R. P. 95277

W. R. Sch. 76024 sind das anerkannt beste Massenvertilgungsmittel der Welt für Ratten. Für Menschen und Haustiere absolut unschädlich, wirken dieselben bei allen Nagetieren auch in kleinsten Mengen absolut tödlich. Würste à 0,60 M. und 1,00 M. in Apotheken und Drogerien. Direct an Besteller nur 1/2 Würste à 2,00 M. vom alleinigen Fabrikanten

E. Sammerschmidt,
Siegburg.

Zu haben in Riesa bei A. S. Gennicke.

Pfüttern Sie die Ratten u. Mäuse

nur mit dem sicher tödlich wirkenden v. Kobbe's Heleolin. Unschatlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à 25 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei Robert Erdmann, Drogerie.

Befreit

gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gehe ich Jedermann gern unentgeltliche Anstalt, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Hofster a. D.,
Pömlen, Post Nieheim in Westfalen.

Keine Ruhe bei Tag und Nacht wegen schrecklicher Zahnschmerzen!

Versuchen Sie es mit EUDONT. Sie werden sofort Linderung erhalten und der Zahnschmerz wird für längere Zeit, häufig sogar dauernd beseitigt werden.

*) „EUDONT“ ist von dem berühmten praktischen Zahnarzt Dr. Hummel, Dresden, erfunden und auf wissenschaftlichster Basis hergestellt. Preisgekrönt mit goldener Medaille.

„EUDONT“ wird in zwei Mischungen (Bläschen) abgegeben: a. Für Zahnschmerzen, entstanden durch Entzündung des Zahnnervs (hohle Zähne), b. für solche, die durch Entzündung der Zahnwurzelhaut (saugige Zahnwurzel) verursacht sind. Beide Bläschen sind in handlichen Cartons verpackt, die außerdem alle bei der Anwendung des „EUDONT“ nöthigen Instrumente (Pinzet, Excavator (Zahnreiner) und präparirte Battenkugeln) enthalten. Diese Haus-Apothete gegen Zahnschmerzen, mit Gebrauchsanweisung, ist vorräthig in den meisten Apotheken zum Preise von nur Mk. 1,50. Gegen Einsendung von Mk. 1,60 event. in Briefmarken, erfolgt Franco-Zusendung durch das

Hauptdepot:

Apotheker Oscar Senff,
Berlin C., Köpfer 26.

Bestandtheile: Eugenol, Camphor, raffin. Spir. vini rectificatiss. aa 20 Chloroform. gths. V. Tinct. Jodi, Glycerin. pur. aa 30, Tinct. Opit crocata gths. V. Misce et filtra.

Depot in Riesa:

Apotheker Bernh. Nake.

Beste und billigste Bezugswelle für garantirt neue, doppelt gestrichelte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir besitzen selbst, gegen Hochpreis, (stets bestes) Curantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. 1. 60 Wp., 80 Wp., 1 M., 1 M. 25 Wp., und 1 M. 40 Wp.; Reine prima Halbdaunen 1 M. 60 Wp., und 1 M. 80 Wp.; Solarfedern: halbschw. 2 M., weich 2 M. 30 Wp., und 2 M. 50 Wp.; Silberweisse Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Wp., 4 M., 5 M.; ferner: Echt nordische Ganzdaunen (stets garantirt) 2 M. 50 Wp., und 3 M.; echt nordische Solar daunen nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Rohpreis gratis. — Bei Bestellen den mittheilend 15 M. P. Kab., gleichfalls bereitwillig zugesprochen.

Fecher & Co. in Herford in Westf.

Sächsische Rentenversicherungsanstalt zu Dresden.

Am 1. Februar hat bei der Sächsischen Renten-Versicherungsanstalt zu Dresden das 58. Sammelljahr begonnen. Seit dem Bestehen der Anstalt bis zum Schlusse des Jahres 1897 sind überhaupt 100496 Einlagen geleistet und darauf über 15 Millionen Mark Renten ausgezahlt oder gutgeschrieben worden. Unter Hinweis auf diese erfolgreiche Wirksamkeit der Anstalt werde zu reger Betheiligung auch an der 58. Jahresgesellschaft eingeladen und werde es namentlich Eltern ans Herz gelegt, das Alter ihrer Kinder durch viele Stückerlagen bei der Anstalt zu versichern.

Kostenfreie Auskunft wird ertheilt durch die
Geschäftsstelle Riesa: Ferdinand Schlegel.

Staatl. conc. Beamtenchule mit Internat zu Langebrück b. Dresden (Zustufort).

Nach erweiterten Lehrplänen vordr. für die Präp. 3. Eintritt in die Beamtenlaufbahn b. Post, Eisenb., Steuer und Gemeindedienst, sowie 3. Eins. Freiw. Vrsq. in 2, 2 1/2 und 3jähr. Curfen. Neues Schulj. 18. April 98. Prospekte gratis. Anmelde. bald. erb. Alfred Pache, Dir., Pf. a. D.

Kleiderstoffe in schwarz u. couleur, Kragen und Capes

zur Confirmation empfing und empfiehlt billigt

E. Salinger, Riesa.

Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel

Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83

empfehlen sein großes Lager fertiger Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel und Stühle, echt und imitirt. Ganze Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

Richard Klinkhardt,

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,
Wurzen,

empfehlen sich zur Lieferung von:

Dampfmaschinen, Locomobilen, Dampfkesseln

verschiedener Systeme in jeder Größe, sowie aller vorkommenden Kesselschmiedearbeiten. Reparaturen werden schnell und sachgemäss ausgeführt.

F. W. Werner, Inh. Johannes Everth in Döbeln,

D. R. P. No. 66168, Pianoforte-Fabrik, gegründet 1845.

empfehlen seine mit der silbernen Staatsmedaille, sowie mit goldenen u. silbernen Ausstellungsmedaillen prämiirten

kreuzsaitigen Planinos

im Preise von 500—1000 Mk., versehen mit der patentirten

„Spannvorrichtung am Resonanzboden“,

durch welche eine bisher unerreicht gewesene Vollkommenheit des Tones erzielt wird.

Günstigste Zahlungsbedingungen. — Langjährige Garantie.

Illustrirte Cataloge franco. — Mieth-Instrumente stets vorräthig.

Dampffärberei u. Chem. Waschanstalt

Park- strasse 8. **Wilhelm Jäger, Riesa,** strasse 8.

Chemische Reinigung für Garderoben und Stoffe jeder Art, insbesondere für Bill- und Gesellschaftskleider, Uniformen und dergl.

Färberei für seidene, wollene und baumwollene Stoffe.

Wäscherei und Spannappretur für Gardinen.

Decatur für Damenkleiderstoffe.

Zur Frühjahrsdüngung

empfehlen wir die Anwendung unseres

echten Peru-Guanos „Füllhornmarke.“ Füllhornmarke

Keine Preiserhöhung.

Hamburg und Emmerich a. Rh. im Dezember 1897.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Ausschließliche Importeure des Chinesischen Peru-Guano. Erste Fabrikanten des angeschlossenen Peru-Guano.

Nutzholz-Offerte.

Hierdurch bringe mein großes Lager in Eiche, Roth- und Weißbuche, Eiche, Kiefer, Fichte, Nüßler, Ahorn, Linde (Bretter und Bohlen in allen Schnittstärken), wie auch eichene Speichen in empfehlende Erinnerung. Auch kleine Posten werden abgegeben.

Lagerplatz: Hafen Gröba. Max Burandt. Comptoir: Albertplatz 8, II.

Volta-Kreuz!

Vom Kaiserlichen Patentamt der Apparat selbst gesetzlich geschützt, als auch unter 20027 D. R. P. Sch. eingetragen. — 0,78 Volt Elektromotor-Kraft, laut Allen nachweislich; kein Sympthiemittel; — oder die elektr. magnet.

Volta-Uhr.



Rein Geheimmittel! Denn das Volta-Kreuz und die Volta-Uhr sind eine elektrische Säule in jedermanns Bereich.

Befrei Alle, die Ihr leidet

an Sicht, Rheumatismus, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kreuz- und Gesichtschmerzen, Magenleiden aller Art. Versucht es Alle.

Das gesetzlich geschützte elektrische magnet. parfüm. Volta-Kreuz Nr. 20027 oder die elektr. magnet. Volta-Uhr stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist ein erprobtes Mittel bei Sicht, Rheumatismus, Magenleiden, Kopfschmerzen, Migräne, Bleichsucht, Aufgereiztheit, Asthma, Schwindungen, Krampf, Herzklappen, Wehnässen, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrenschmerzen, Jittern der Glieder, Zuckungen, Dunkelwerden vor den Augen, Hämorrhoiden, Influenza, kalten Händen und Füßen etc., wie die täglich einlaufenden Dank- und Anerkennungschriften beweisen.

Herzleiden, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, Nervenleiden.

Sohenthan (Landshut), 21. Nov. Ich litt 2 1/2 Jahre an schmerzlichen Herzleiden, Schlaflosigkeit und Bleichsucht und bin durch Ihr Voltakreuz 20027 innert 4 Wochen von diesem Leiden erlöst. Kann daher dasselbe jedermann bestens empfehlen. Senden Sie ic. Walburga Altshäffel.

Als ein vorzügl. Mittel gegen die Bleichsucht und Nervenleiden schildert Frau Fanny Schussmüller, Kaufmannsgattin, Schwindkrehen (Schwindberg), das Volta-Kreuz Nr. 20027.

15 Jahre Rheumatismus leidend!

Hausham. Ich litt 15 Jahre an Rheumatismus, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Kreuz- und Gesichtschmerzen; nachdem ich aber seit 4 Wochen Ihr Volta-Kreuz Nr. 20027 trage, bin ich von meinen Schmerzen befreit. Anna Weiss, Bergmannsgattin. Aus Niederwiechbach schreibt am 4. Aug 1897 Herr Stefan Reichenwallnor: Ich bin heute 85 Jahre, wurde voriges Jahr vom Schlagle berührt und litt seit der Zeit an rheumatischen Schmerzen; durch Ihr Volta-Kreuz Nr. 20027 hat sich der Schmerz schon in der ersten Nacht gehoben.

Das gesetzlich geschützte elektr. magnet. parfüm. Volta-Kreuz 20027, ist erhältlich à Mk. 1,50 und das größere, deshalb stärker u. schneller wirkende à 2 u. 3 Mk., Volta-Uhren à 3 Mk. echt durch viele Apotheken und Drogerien.

In Riesa: Drogerie A. Hennicke
in Strehla: Bismarck-Apotheke (Klinger)

oder direct durch das alleinige Haupt-Depot und Centralversandstelle für ganz Deutschland und dem Auslande in München:

Neue Münchener Kind-Drogerie
Telef. 1618 Carl Oppenheim Telef. 1618
Müllerstraße 39, Ecke Fraunhoferstraße.

Man achte genau auf die Adresse u. hüte sich vor Nachahmungen und verlange stets das Volta-Kreuz Nr. 20027 oder die Volta-Uhr mit der Schutzmarke „Alessandro Volta.“ Einzige berechtigte Firma, als Schutzmarke für Volta-Spezialitäten aller Art das Bildniß des Physiker und Professor Volta benutzen zu dürfen.

Ich verkaufe nur am Montag meine allgemein bekannten und bewährten weißen
Africana-Taschentücher mit 175 Pfg. a Dkd. und **Schürzen** aus gutem engl. Leinen
 und Cretonne mit und ohne Laq 90 Pfg., mit **Seben** 1 Mk. pro Stück.

W. Schneider, Dresden, Bragerstraße 12.

Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 empfiehlt hierdurch seine **Bau- und Möbelschlerei.**

Wer eine **Wäschmangel** fürs Haus aufstellen oder einen unbenutzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich franco Prospect und Kaufant v. d. **Chemn. Wäschmangel-Fabrik Joh. Magirus** (vorm. Otto Ruppert) **Chemnitz**, kommen.

Malzextract und Caramellen
 von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**
 Dankschreiben. Ihr **Malzextract** und **Caramellen**, Schutzmarke „**Huste-Nicht**“, haben mich von höchst langwieriger und lästiger Heiserkeit mit starkem Auswurf in kurzer Zeit befreit. Andere vorher angewandte Mittel halfen nicht.
Minna Alberti, Rittergutsbesitzerin, Alt-Trachsen.
 Nur echt mit dieser Schutz-Marke.
Huste-Nicht
 Flaschen à Mk. 1, 1,75 und 2,50; Beutel à 30 und 50 Pfg.
 Zu haben in **Riesa a. E. Ernst Haacke.**

Für Hustende
 beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorsehrlichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen**, Malzextract mit Zucker in fester Form, scharf und schnell wirkend bei **Katarrh, Heiserkeit, Katarck und Verschleimung.**
 Per. Post. à 25 Pf. bei **A. B. Hennicke** in **Riesa, A. Donath** in **Glaubitz.**

Medicinal-Leberthran, beste existierende Marke (Selar. Meyer) in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen, sowie ausgewogen empfiehlt billigt **A. B. Hennicke**, Drogeriehandlung.

Backmehl, welchem Triekkraft Aroma und Geschmack einverleibt ist, empfiehlt zur Selbstbäckerei nach beifolgenden Rezepten, **Paul Holt**, Riesa, Schützenstr. 5.

ff. Natronbebe empfiehlt die Bäckerei von **H. Proschmann**.

Schwamm Cacao
 Verkaufsstelle in Riesa: **Gauststraße 83.**

ff. Cacao, à 1/4 Pfd. 45 Pf., trotz bedeutend erhöhten Preisen verkauft billigt **Felix Woldenbach**.

Cacao, garant. rein, leicht löslich, 1/4 Pfund 40, 50 und 60 Pfg., empf. Drogerie **Robert Erdmann**, Wettinerstraße 9.

Fazenda-Campinas, ein selten schöner, feinschmeckender **Coffee**, grün das Pfund 85 Pf., geröstet 100, hält geneigter Beachtung empfohlen **J. T. Mitschke**, Ecke der Schul- und Kasanienstraße.

Sieberts Restaurant.
 Sonnabend, Sonntag und Montag
Bockbierfest
 verbunden mit großem humoristischen Gesangs-Concert.
 Stoff hochfein von **Riebeck u. Co.** — ff. Bockwürstchen.
 Freundlichst ladet ein **Rob. Siebert.**

Hotel Kronprinz. Morgen Sonntag, den 13. Februar starkbesetzt **Ballmusik.**
 Ergebnis ladet ein **W. Jenter.**

Gasthof zum Stern.
 Mittwoch, den 16. d. M. halten wir unsern **Karpfenschmaus**
 ab, wozu wir alle Freunde und Gönner ganz ergebenst einladen. **Friedrich Otto und Frau.**
 NB. Durch Karten wird nicht extra eingeladen.

Gasthof gute Quelle.
 Sonnabend und Sonntag, den 12. und 13. Februar
großes Bockbierfest.
 Kaffee und selbstgebackene Pfannkuchen, sowie ff. Bockwürstchen.
 Dazu laden ergebenst ein **Franz Röhlich und Frau.**

Gasthof Boritz.
 Sonntag, den 13. Februar **großes humorist. Gesangs-Concert**
 vom Gesangsverein **Niederfranz** aus Boritz unter Leitung seines Herrn Liednermeisters.
 Anfang 7 Uhr. Saal gut geheizt. **Entrée 50 Pf.**
 Nach dem Concert Ball für Concertbesucher.
 Zu diesem genussreichen Abend laden freundlichst ein **der Gesangsverein, A. Weber.**

Gröba. — Zum Anfer. — Gröba.
 Sonntag, den 13. Februar
Grosses Militär-Extra-Concert mit Ball
 von der Kapelle des 139. Inftr.-Regts. aus Döbeln unter Leitung des Kgl. Stabskapellmeisters **Herrn A. Lange.**
 Billets, à 40 Pf., sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren **Wünsche und Bonnewasch**, sowie bei Unterzeichnetem.
 Anfang 1/6 Uhr. **Gewähltes Programm. Eintritt 50 Pf.**
Ball nur für Concertbesucher.
 Halte gleichzeitig in meinen **Karpfenschmaus** mit ab. Dazu laden freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch **hochachtungsvoll Günther, Jentsch.**
Albert Pietsch.

Waldschlößchen Röderau.
 Sonntag, den 13. Februar
Großes Militär-Extra-Concert und Ball
 vom Truppcorps des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 in Riesa.
 Anfang 1/5 Uhr. **Ball nur für Concertbesucher. Eintritt 40 Pf.**
 Halte gleichzeitig in meinen **diesj. Karpfenschmaus** mit ab. Dazu laden freundlichst ein und bitten um zahlreichen Besuch **hochachtungsvoll Günther, Jentsch.**

Waldschlößchen.
 Sonnabend und Sonntag
Großes Bockbierfest.
 Stoff hochfein. ff. Bockwürstchen. **Reitig gratis.**
 Musikalische Unterhaltung von **R. und K.**
 Ergebnis laden ein **D. Thiemig und Frau.**

Gasthof Pausitz.
 Zu unserem Sonntag, den 13. Februar stattfindenden
Karpfenschmaus mit Ball
 laden wir alle werthen Geschäftsfreunde und Gönner ganz ergebenst ein.
 Einladung durch Karten findet nicht statt. **hochachtungsvoll Osw. Pettig und Frau.**

Gesangsverein „Fidelio“, Röderau.
 Donnerstag, den 17. Febr. im **Waldschlößchen**
Maskenball,
 wozu alle Mitglieder, sowie deren Gaste ergebenst eingeladen sind. **Der Gesamt-Vorstand.**
 — Anfang 7 Uhr. —
 Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten beim Vorstand **Karl Weigig** und Vergnügungsvorstand **Barbier Cierusopf** zu entnehmen.
Maskenverleiher im Waldschlößchen.

Medicinal-Leberthran
 empf. die Drogerie **Robert Erdmann, Wettinerstr. 9.**

Achten Hausfrauen!
 Verwendet nur **Besten Brandi** und **billigsten Coffee.**
 Zusatz und **Coffee-Ersatz.**
 Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Kaffee,
 geröstet, fein im Geschmack, Pfd. 100 Pfg. roh, 80 Pfg.
 hält bestens empfohlen **Paul Holt.**

Caffees,
 roh à Pfund von 75 Pfg. an, geröstet à Pfund von 100 Pfg. an, empfiehlt in bekannter Güte **M. Damm**, Bahnhofstraße 16.
 NB. Bei Abnahme von einem Ballen Engrospreise.

Kaffees,
 roh und geröstet, in nur reinschmeckend. Qual. empfiehlt zu billigeren Preisen **Ferd. Bergmann am Alt.**

Prima Wachholderjast,
 Pfund 60 Pfg., empfiehlt **A. B. Hennicke.**
Joh. Gottl. Gaffmann's Magenbitter
 im Einzelverkauf und 1/2 Flasche 1 Mark empfiehlt **Ferd. Bergmann am Alt.**
 Feinster garantiert reinen schwarzen

Johannisbeersaft
 von **Loeffler & Hartenstein, Leipzig** empfiehlt zu Originalpreisen **Robert Erdmann, Riesa.**

Menescher Ausbruch
 (rother Ungarwein), 1/2 Pfd. 1,50, vorzüglichster Wein für Bleichsüchtige, empf. die Drogerie **Robert Erdmann, Wettinerstraße 9.**

Roth- und Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt **Ferdinand Schlegel.**

Grill-Room, Dresden,
Wilsdruffer Str. 11 und Querstraße.
 Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. Sehr frequent. **Local im Centrum.**
Wilsdruffer Str. 11 und Querstraße.

Grill-Room, Dresden.